



GBCOG



German Board and College of Obstetrics and Gynecology

Repräsentanz der DGGG und Fachgesellschaften
Jägerstr. 58-60 • 10117 Berlin
E-Mail: info@dggg.de

Gemeinsame Pressemitteilung vom

Berufsverband der Frauenärzte e.V. (BVF)

und der

Deutschen Gesellschaft für Gynäkologie und Geburtshilfe e.V. (DGGG)

vereint im

German Board and College of Obstetrics and Gynecology (GBCOG)

Therapie der Endometriose

Positionspapier skizziert Vorschläge zur Verbesserung der Versorgung für betroffene Frauen in Deutschland

Berlin, im Januar 2023 – Das gesellschaftliche Bewusstsein für Endometriose wächst. Die chronisch-entzündliche, östrogenabhängige Erkrankung von Frauen während der reproduktiven Lebensphase betrifft Schätzungen zufolge 10 bis 15 Prozent der Bevölkerung. Damit zählt Endometriose zu den häufigsten gutartigen gynäkologischen Leiden. Man geht von ca. 40.000 Neuerkrankungen pro Jahr aus. Aktuell sind etwa 2 bis 4 Millionen Frauen in Deutschland betroffen.¹

Konkrete Vorschläge für verbesserte strukturelle Rahmenbedingungen

Da die strukturellen Gegebenheiten für eine flächendeckende und effektive Diagnostik und Therapie der Endometriose im deutschen Gesundheitssystem bisher unzureichend sind, geben die Arbeitsgemeinschaft Endometriose e.V. (AGEM) und die Arbeitsgemeinschaft Gynäkologische Endoskopie e.V. (AGE) der Deutschen Gesellschaft für Gynäkologie und Geburtshilfe e.V. jetzt ein gemeinsames Positionspapier heraus. Darin werden ganz konkrete Vorschläge zur Anpassung genannt. Der Berufsverband der Frauenärzte e.V. (BVF) und die Deutsche Gesellschaft für Gynäkologie und Geburtshilfe e.V. (DGGG) unterstützen das Papier.

„In unserem Gesundheits- und Honorierungssystem müssen die Komplexität der Diagnostik und Behandlung der Endometriose deutlich besser abgebildet werden. Um betroffene Frauen möglichst frühzeitig besser diagnostizieren zu können und eine adäquate Therapie einleiten zu können, sind in den Praxen extrabudgetäre Leistungskomplexe um Früherkennung und Anamnese notwendig.“

Dr. Klaus Doubek

Präsident Berufsverband der Frauenärzte e.V. (BVF)

Präsidentin der Deutschen
Gesellschaft für Gynäkologie
und Geburtshilfe e.V.
(DGGG)
Prof. Dr. Barbara Schmalfeldt

Präsident des Berufsverbandes
der Frauenärzte e.V.
(BVF)
Dr. Klaus Doubek

Sprecher GBCOG
Prof. Dr. Babür Aydeniz

Stellvertretender Sprecher GBCOG
Prof. Dr. Annette Hasenburg

Schriftführer
Prof. Dr. Friedrich Wolff

Vertreter der Deutschen
Gesellschaft für Gynäkologie
und Geburtshilfe e.V.
(DGGG)
Prof. Dr. Anton J. Scharl
PD Dr. Gert Naumann

Vertreter des Berufsverbandes
der Frauenärzte e.V.
(BVF)
Dr. Cornelia Hösemann
Markus Haist



GBCOG



German Board and College of Obstetrics and Gynecology

Die wissenschaftlichen Aktivitäten zur Endometriose-Forschung werden momentan in der neuen Arbeitsgemeinschaft Endometriose e. V. (AGEM) in der DGGG gebündelt. Forschung und sektorenübergreifende Vernetzung auf diesem Gebiet zu fördern, ist Kernziel der AGEM, um letztlich die Behandlung im Versorgungsalltag wirksam und flächendeckend zu verbessern.

„Die vielfältigen aktuellen Forschungsvorhaben zur Endometriose sind absolut lobenswert. Mittelfristig wird noch mehr finanzielle Unterstützung notwendig sein, um Grundlagenforschung, Versorgungsforschung und klinische Forschung im Sinne der betroffenen Patientinnen voran zu bringen und Krankheitskosten zu senken.“

*Prof. Dr. Barbara Schmalfeldt,
DGGG-Präsidentin*

Die AGEM versteht sich hierbei als Schnittstelle für Experten aus der DGGG sowie aus weiteren Fachgesellschaften und Arbeitsgemeinschaften, damit die Erkrankung Endometriose besser diagnostizierbar und behandelbar wird und noch mehr Wahrnehmung erfährt. Aktuell birgt Endometriose ein Risiko für hohe volkswirtschaftliche Belastungen durch direkte Krankheitskosten und häufige Produktivitätsausfälle über einen sehr langen Zeitraum.

Das Positionspapier finden Sie hier

https://www.dggg.de/fileadmin/data/Stellungnahmen/GBCOG/2023/Positionspapier_Endometriose_2023.pdf

Quelle

1 <https://www.dggg.de/presse/pressemitteilungen-und-nachrichten/behandlung-der-frauenkrankheit-endometriose-verbessern>

Pressekontakt

Berufsverband der Frauenärzte e. V. (BVF)

Anna Eichner

Tel. 089 / 244466-116

E-Mail: eichner@bvf.de

Deutsche Gesellschaft für Gynäkologie und Geburtshilfe e. V. (DGGG)

Sara Schönborn | Heiko Hohenhaus | Laura Schulze

Tel.: 030 / 514 88 33 33

E-Mail: presse@dggg.de



GBCOG



German Board and College of Obstetrics and Gynecology

Der Berufsverband der Frauenärzte e.V. (BVF)

Der BVF ist mit über 15.000 Mitgliedern einer der größten ärztlichen Berufsverbände in Deutschland. Er vertritt mit seinen 17 Landesverbänden seit mehr als 65 Jahren die wirtschaftlichen und standespolitischen Interessen seiner Mitglieder bei der Kassenärztlichen Bundesvereinigung, den Kassenärztlichen Vereinigungen, der Bundesärztekammer, den Landesärztekammern, den Kostenträgern sowie in Politik und Wirtschaft, internationalen Organisationen und der Öffentlichkeit.

Die Deutsche Gesellschaft für Gynäkologie und Geburtshilfe e.V. (DGGG)

Die DGGG ist eine der großen wissenschaftlichen Fachgesellschaften in Deutschland. Sie hat sich der Stärkung der Fachgebiete der Frauenheilkunde und Geburtshilfe verschrieben und fördert das gesamte Fach und seine Subdisziplinen, um die Einheit des Faches Frauenheilkunde und Geburtshilfe weiter zu entwickeln. Als medizinische Fachgesellschaft engagiert sich die DGGG fortwährend für die Gesundheit von Frauen und vertritt die gesundheitlichen Bedürfnisse der Frau auch in diversen politischen Gremien.